Anlage 28 zur GRDrs 887/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktionsbezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer  Aufwand  in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 51-00-24  51026200 | 51  Jugendamt | S 15 | Koordination Inititative Z | 0,3 | KW 01/2022  Besetzungsvorbehalt\* | (20.550)  hh-neutral |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die Schaffung einer 0,3 Stelle in S 15 für den Bereich Familienbildung / Dienststelle Elternseminar.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung ist haushaltsneutral durch die Finanzierung aus Bundesmittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen.

Die Stellenschaffung ist notwendig, um für beide Programmteile der Initiative Z – Paten begleiten Familien / Begleitung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte – neben der stadtweiten Vermittlung von „Wahlbeziehungen“ zwischen Ehrenamtlichen und Familien, gezielt auch jungen Familien bzw. Familien nach der Geburt eines Kindes dieses Unterstützungsangebot zur Verfügung zu stellen. Dadurch bildet dieses Programm einen weiteren Baustein im Stuttgarter Netzwerk Frühe Hilfen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Neu zugezogene Familien, Alleinerziehende oder Familien ohne ein greifbares Verwandtschaftsnetzwerk in Stuttgart erhalten seit 2006 über die Initiative Z Kontakt zu freiwillig engagierten Paten/-innen, die das Aufwachsen der Kinder ein Stück weit begleiten, neue Horizonte öffnen, punktuell die Mütter entlasten und sich für die Fragen und den Alltag junger Eltern interessieren.

Seit 2009 kommen Familien mit Zuwanderungsgeschichte – insbesondere die Mütter und Kinder – in Kontakt mit freiwillig engagierten Begleiter/-innen. Sie sprechen miteinander deutsch, tauschen sich aus über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede, geben den Kindern Anregungen, sind bei Alltagserledigungen behilflich.

Mit der Schaffung der zusätzlichen 0,3 Stelle kann die Zahl der erreichten Familien mit Kindern unter 3 Jahren (u3) in beiden Programmen deutlich erhöht werden.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Seit der Initiierung des Programmes Initiative Z verantwortet eine hauptamtliche Koordinatorin mit 50% die stadtweite Vermittlung von Patenschaften zwischen bürgerschaftlich Engagierten und interessierten Familien. Die kontinuierliche Betreuung in der Verknüpfung mit der kommunalen Familienbildung ließ das Programm in kurzer Zeit deutlich anwachsen, so das aktuell etwa 180 aktive u. betreute Wahlbeziehungen bestehen.

Bereits 2015 konnte eine über die Bundesstiftung Frühe Hilfen geförderte 30%-Stelle als zusätzliche Koordinatorin beide Programmteile konsequent für die Zielgruppe „Familien mit Kindern u3“ präsentieren und dabei neue Zugangswege eröffnen (Kooperationspartner; Migrantenselbstorganisationen; eigene Kursgruppen des Elternseminars). Bis heute konnte dadurch der Anteil dieser Familien signifikant erhöht werden – derzeit kann von über 50 entsprechender Wahlbeziehungen ausgegangen werden.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Ohne eine weitere Stellenkapazität von 30% kann eine spezifische Ansprache und Einbindung der Zielgruppe „Junge Familien“ nicht erfolgen.

# 4 Stellenvermerke

Die 30%-Stelle wird mit KW-Vermerk 01/2022 versehen, da die Mittel der Bundesstiftung zum 01.01.2022 neu beantragt werden müssen.

\*Die Stelle erhält den Vermerk „nur zu besetzen, soweit Finanzierung gesichert“.